



Vereinsport von der Eltern-Kind-Gruppe bis Nordic Walking

Anneliese Poppel aus Reisenburg ist seit 1975 Übungsleiterin in der Sportgemeinschaft Reisenburg-Leinheim. Die heute 71-Jährige hat im etwa 850 Mitglieder starken Verein (etwa 50 Prozent davon sind Frauen) vom Mutter-Kind-Turnen bis zu den Seniorenguppen alle generationsübergreifenden

Angebote begleitet. Im Verein gibt es seit 44 Jahren ununterbrochen die Möglichkeit, das Sportabzeichen abzulegen. Lauftreff und Nordic-Walking-Treff erfreuen sich großer Beliebtheit. 22 Mal wurde der Herbstlauf organisiert, 15 Mal die Nordic-Walking-Touren. (ica)



Wo Elvira Jaitner ein Stück Erfüllung findet

Seit „sechs oder sieben Jahren“ ist Elvira Jaitner ehrenamtlich tätig – erst als Wohnungspatin, dann als Jobmentorin und jetzt als Sozialpatin. Zuletzt hat sie einer älteren Frau, Unterlagen zu sichten und zu ordnen. „Ich werde da eingesetzt, wo's brennt“, sagt die 63 Jahre alte Günzburgerin über ihre Zusammenarbeit mit dem Freiwilligenzentrum Stellwerk. „Eine soziale Ader hatte ich schon immer. Es ist für mich ein Stück Erfüllung.“ (ioa)



Begleiterin im letzten Lebensabschnitt

Hanne Atzinger begleitet seit vielen Jahren Menschen aus Wettenhausen und dem Awo-Seniorenheim in Ichenhausen auf ihrem letzten Lebensabschnitt. „Ich will Freude in den Menschen wecken“, sagt die 79-Jährige, die über 20 Jahre in Bolivien Trinkwasserprojekte ermöglicht und dort Sterbende wie auch Geburten von Kindern betreut hat. „Dieses Ehrenamt ist auch für mich eine Ehre“, sagt sie. (bwz)

Belastungsprobe für Engagierte

Tag des Ehrenamts Was Freiwillige im Landkreis leisten – fotografiert von Bernhard Weizenegger

Günzburg Der Kreis Günzburg rühmt sich gerne wegen seines vitalen Vereinslebens. Vor gut zwei Jahren hat das Freiwilligenzentrum Stellwerk eine Erhebung gemacht und Vereine in der Region aufgelistet. Ob im Sport, im kulturellen, kirchlichen, gesellschaftlichen und sozialen Bereich: Insgesamt wirken im Landkreis etwa 1400 Vereine. Dahinter steckt ein schier unglaubliches ehrenamtliches Engagement. Eines, das seit fast neun Monaten auf eine harte Belastungsprobe gestellt wird: Die Corona-Pandemie bremst Aktivitäten aus. Fortbildungen und Schulungen, die viele Organisationen über Videokonferenzen im Netz anbieten, nehmen Ehrenamtliche an. Sie ersetzen freilich keine persönliche Begegnung.

Wie schwierig die Situation (geworden) ist, merkt auch das Freiwilligenzentrum (Träger sind Caritas und Diakonie), das der Ansprechpartner fürs Ehrenamt im Landkreis ist. Von den sieben Projekten laufen die meisten auf Sparflamme oder gar nicht. Jugendliche können im Freiwilligen Sozialen Schuljahr 80 Stun-

den übers Jahr verteilt etwa im Tierheim oder in einem Verein arbeiten. Momentan gibt es seitens der Schulen keine Nachfrage, da eigene organisatorische Aufgaben und Herausforderungen in Corona-Zeiten noch viel größer sind als sonst.

Zum Internationalen Tag des Ehrenamts am heutigen Samstag wollte das Stellwerk in der Günzburger Fußgängerzone auf das Ehrenamt Appetit machen, wegen der Corona-Lage ist das aber nicht möglich. Es verlost daher unter den Inhabern einer gültigen bayerischen Ehrenamtskarte 30 weihnachtliche Überraschungspakete. Die ersten 30 Anrufer am Montag, 14. Dezember, ab 9 Uhr unter der Nummer 08221/9301011 erhalten je eines. Die Gewinner sollen ihr Geschenk dann möglichst selbst an der Krankenhausstraße in Günzburg abholen.

Wie vielfältig das Ehrenamt ist, zeigen stellvertretend für Zehntausende Engagierte im Landkreis sieben Personen auf dieser Seite. (ioa)

» Weitere Fotos sehen Sie unter guenzburger-zeitung.de/lokales



Gruber leitet das Theater

Seine Zeit bei der Theatergruppe Konzenberg fing 1978/79 als Schauspieler an, seit vielen Jahren ist er nun schon Theaterleiter, also der Regisseur: Georg Gruber. Beim Ehrenamt überlege er nicht viel, sagt der 64-Jährige, man sei halt im Verein integriert. Und Kirchenpfleger ist er auch. Junge Leute fürs Theater zu begeistern sei nicht immer einfach – aber zuletzt habe es wieder besser geklappt. Das freut ihn sehr. (cki)



Trachten und Musik

Auch die Musikerinnen des Musikvereins Rieden an der Kötz haben gut lachen, wenn ihnen Andrea Ellenrieder (52) eine Tracht näht. Sie ist die Trachtenwartin und selbst seit 1983 als Musikerin aktiv. Erst an der Klarinette, derzeit spielt sie Posaune. Seit den 80er-Jahren gibt es diese schwäbische Tracht. (bwz)



Kameradschaft und die vielfältigen Einsätze beim THW begeistern Melanie Rabus

Seit 14 Jahren schon ist Melanie Rabus beim Technischen Hilfswerk (THW). Über eine Freundin war sie damals zunächst zur Jugendorganisation gekommen – und ist begeistert beim Hilfswerk geblieben. Die Günzburger Einheit ist vor allem für Bergung, Infrastruktur und Transport zuständig, auch hat sie mobile Stromaggregate und große Pumpen.

Vor allem die Kameradschaft und die Einsätze, bei denen die Helfer überregional und sogar international eingesetzt werden können, machen für die 28-Jährige die Begeisterung an diesem Ehrenamt aus. Sie kümmert sich vor allem um die Öffentlichkeitsarbeit und unterstützt die Einsatzleitung. (cki)



Mairs Faschingspause

Susanne Mair, 35, tanzt seit ihrem siebten Lebensjahr und ist dem Leipheimer Haufen nun auch seit etwa zehn Jahren als Jugendleiterin verbunden. Den Fasching hat sie bereits abgeschlossen. Nicht schön, aber: „Man kann diese Pause auch nutzen, um Kraft zu schöpfen und neue Ideen zu sammeln.“ (ioa)